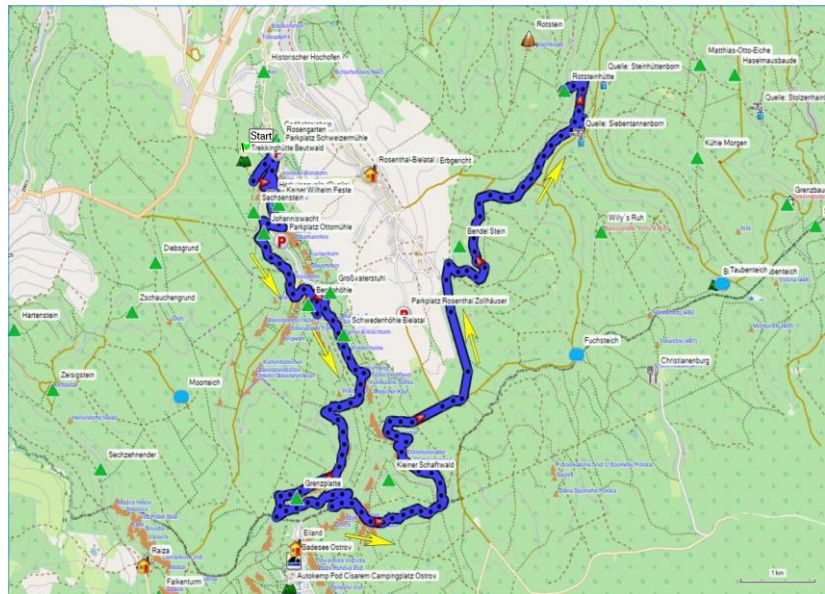


# Forststeig Etappe 4

|                  |
|------------------|
| meine Bewertung: |
| ★★★★★            |
| Dauer:           |
| 5,5 Stunden      |
| Entfernung:      |
| 20 Kilometer     |

|                                 |
|---------------------------------|
| Höhenunterschied:               |
| 582 Meter                       |
| empfohlene Karte:               |
| Rosenthal - Bielatal - Karte 95 |
| Wanderggebiet:                  |
| Steine                          |



## Beschreibung:

Nach einer hoffentlich ruhigen Nacht - zumindest haben wir bisher noch keine Bilche/Siebenschläfer in der Kamphütte angetroffen - startet diese Etappe mit einem Abstieg an der Aussicht Nachbar runter ins Bielatal. Der Abstieg ist nicht besonders schwierig und schon erreicht man den Rand der Miniortschaft Schweizermühle. Zwischen der Ortschaft und den Felsen geht es entlang. Zuerst passiert man die Sophienquelle, die aber aus meiner Sicht nicht so richtig vertrauenswürdig zum Auffüllen des Wasservorrats aussieht. Das ist aber auch nicht so besonders schlimm, da man nach wenigen Minuten an einer ordentlichen Quelle vorbeikommt. Der Forststeig macht einen seltsamen Haken, um dann ein paar wenige Meter (150 Meter) auf der Straße zwischen Schweizermühle und Ottomühle entlang zu führen. Auf der gegenüberliegenden Seite geht es in Richtung Felsfuß



und über einen Pfad wieder ein Stück das Tal hinauf. Hier passiert man die Herkulesquelle, die eine mächtige Wassermenge von sich gibt. Früher ist diese Quelle für die Wasserversorgung benutzt worden, sodass man sich keine Sorgen über die Qualität machen muss. Nur wenige Meter hinter der Quelle wäre eigentlich auf der linken Pfadseite eine






beeindruckende Felsengasse, aber seltsamerweise wird sie vom Forststeig ignoriert und es geht im spitzen Winkel runter auf die Fahrstraße und gleich gegenüber den Hang hoch zur Johanniswacht. Der Aufstieg erfolgt durch mehrere kleine Schluchten und der Untergrund ist auch ziemlich abwechslungsreich. Der Aufstieg wird mit einer sehr schönen Aussicht belohnt.

Der Forststeig schlägt kurz hinter der Johanniswacht einen besonders abwechslungsreichen Pfad in Richtung Ottomühle ein. Das ist wieder mal so ein typischer Forststeig-Weg, der kreuz und quer geht, nicht nur über breite Wanderwege, sondern auch mal auf einem selten benutzten, versteckten Pfad. Wunderbar, damit lernt man auch als Dauerwanderer in der Sächsischen Schweiz noch neue Stellen kennen. Der Pfad endet auf einer breiten Forststraße namens Glasergrund, die aber nur überquert wird und gegenüber geht es gleich weiter. Dieser Waldweg bleibt auf gleichbleibender Höhe, bis der Forststeig nach 300 Metern endlich mal wieder ins Tal absteigt. Auf der Bielatalstraße geht es nach rechts und schon bald passiert man die Bergsteigerhütte des SBB ([www.bielatal-huette.de](http://www.bielatal-huette.de)). Auch hier kann man sehr gut übernachten und eine Küche und ordentliche Sanitärbereiche sind auch vorhanden. Gleich gegenüber der SBB-Hütte befindet sich einer der Bergwachtstützpunkte und knapp dahinter verlässt der Forststeig auch wieder die gut ausgebaute Forststraße. Der Pfad steigt ein Stückchen in Richtung der Felsen an und führt dann am Felsfuß entlang das Tal aufwärts. In diesem Bereich hängen immer irgendwelche Kletterer an den häufig sehr filigranen Felsnadeln.

Der Pfad endet auf dem Lattenweg, der abwärts gewandert wird. Nachdem man wieder auf dem breiten Forstweg durch das Bielatal angekommen ist, geht es gleich gegenüber auf der Talseite wieder weiter. Der Aufstieg heißt Alte 1 und führt mit so einigen Höhenmetern (genauer gesagt 80 Höhenmeter) komplett aus dem Bielatal heraus. Dadurch, dass der Aufstieg ohne jegliche Stufen erfolgt, empfand ich den




Weg aufwärts schon ziemlich anstrengend. Oben angekommen, schlängelt sich der Forststeig nach links in Richtung Grenzplatte an der Felskante entlang. Erst wenige Meter vor der Aussicht gelangt man auf den rot markierten Wanderweg . Die Aussicht ist ein netter Platz, von dem man über das Bielatal blicken kann und von oben auf die bekannte Ortschaft Ostrov (Eiland) sieht. Nach dieser schönen Rast geht es weiter auf der roten Wanderwegmarkierung (und natürlich dem Forststeigzeichen) und

drauffolgend nach links mit der gelben Wanderwegmarkierung  den Hang mal wieder ins Bielatal hinunter. Nachdem man die Biela überquert hat, wandert man nach rechts auf der Forststraße durch das Bielatal ca. 200 Meter aufwärts. Dann biegt der Forststeig ziemlich unscheinbar nach links ab. Als sehr guten Orientierungspunkt kann man die Grenzsteine nehmen. Die Wanderung verlässt genau an der Grenze die breite Forststraße und steigt aus dem Tal heraus. Ziemlich überraschend ist, dass kurz vor den Felsen ein richtig gepflasterter Weg vorhanden ist. Nach insgesamt 1 ½ Kilometern stößt von links ein Waldweg auf den Forststeig. Hier geht es nochmal ein Stück durch den Dürrebielegrund (Wanderwegmarkierung roter Punkt ) in das Bielatal hinunter. Dabei ist die Streckenführung an dieser Stelle anders, als normale Wanderer unterwegs sind. Man wandert 70 Höhenmeter abwärts, um dann nach einem Kilometer Wanderstrecke genau diese Höhenmeter wieder aufzusteigen und eigentlich nichts Besonderes zu entdecken. Der Dürrebielegrund ist zwar ganz nett,



aber so eine Attraktion ist er dann doch nicht. Der Forststeig hat aber eher das Ziel, auf ruhigen und kleinen Pfaden unterwegs zu sein und das ist an dieser Stelle perfekt gelungen.

Die nächsten paar Kilometer sind dann auch genau das Gegenteil von den kleinen Pfaden. Nach dem Haken durch den Wald landet man auf der breiten Forststraße zwischen Rosenthal und Schneeberg. Diese wird nur überquert und gegenüber folgt man zuerst ein paar Meter der Fuchsbachstraße (roter Punkt ) und dann dem Sommerhübelweg. Beide Wege sind gut ausgebaute Forststraßen,



die schnurgerade durch den Wald führen. Eine erfreuliche Stelle auf dem Sommerhübelweg erreicht man nach 1 ½ Kilometern. Hier befindet sich links neben dem Weg eine Aussicht mit Wetterschutzhütte. Von hier kann man auf Rosenthal herunterschauen und bei schönem Wetter ganz weit in die Landschaft. Man kann bis Pirna und sogar Teile von Dresden sehen. Ab dieser Stelle wird es dann wieder interessanter. Der Forststeig führt noch ganz wenige Meter (150



Meter) weiter auf dem Sommerhübelweg, bis nach rechts der erste Waldweg abbiegt. Dieser Waldweg ist ein echter Forststeig, wie er wirklich nur von Forstleuten begangen wird. Auf dem Weg abwärts kann man auf der rechten Wegeseite ein Sandsteinkreuz mit der Inschrift "A. W. stb d 25 S. 1878" entdecken. Mit dem Kreuz wird an den Tod des Waldarbeiters August Wolf im Jahre 1878 erinnert.

Insgesamt führt der nette Waldweg 1 ½ Kilometer abwärts, bis man auf dem breiten Mathens Hohlweg ankommt. Auch dieser Waldweg führt weiter abwärts, zum Fuchsbach hinunter, aber nach ½ Kilometer wird der Abstieg nach links verlassen. Dieser Weg bleibt auf ziemlich gleichbleibender Höhe und man wandert auf diesem sehr unbekanntem Waldweg für 1 ¼ Kilometer. Dann biegt der Forststeig einmal kurz nach links, ein paar Meter dahinter gleich wieder nach rechts ab. Die letzten Meter (½ Kilometer) dieser Forststeig-Etappe wandert man dann noch einmal auf gleicher Höhe im Tal des Cunnersdofer Bachs. Dann muss man noch einmal aufmerksam sein, da der Forststeig nach links den Hang hinauf führt, aber hier überhaupt kein Weg zu sehen ist. Wer besonders aufmerksam ist, der kann die Trekkinghütte Rotstein schon oben am Hang erkennen. Damit ist dann auch das Ziel dieser Etappe erreicht und am nächsten Tag wird hoffentlich gut ausgeschlafen die vorletzte Etappe angegangen.

www.wildspurs.com



## Details zur Wanderung „Forststeig Etappe 4“

### Kurzbeschreibung:

Diese Etappe des Forststeig führt eigentlich nur von der Trekkinghütte Kamphütte zur Rotsteinhütte. Das erfolgt in einem großen Bogen südlich um Rosenthal herum.

### Streckenbeschreibung in Stichpunkten

Trekkinghütte Kamphütte - Nachbar - Schweizermühle- Herkulesquelle - Herkulessäulen - Ottomühle - Johanniswacht - Eisloch/Schwedenhöhle - Bielatal - Lattenweg - Alte 1 - roter Strich - Grenzplatte - gelber Strich - Bielatal - Pflasterweg - Kohlschlucht - Grenzweg - Dürrebielegrund - roter Punkt - Hochwasserstein - Schneeberger Kreuz - Fuchsbachstraße - roter Punkt - Sommerhübelweg - Aussicht Heide - Wolfskreuz - Mattheusweg - Nässeweg - Trekkinghütte Rotsteinhütte

### Bewertung



Diese Strecke gehört zu den ganz besonders empfehlenswerten Wanderungen.

|                      |                      |               |   |
|----------------------|----------------------|---------------|---|
| Dauer der Wanderung: | Länge der Wanderung: | Wandergebiet: | Hochwassergefahr:                                   |
| 5,5 Stunden          | 20 Kilometer         | Steine        | Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet |

|  |                                     |   |                                |                          |
|--|-------------------------------------|---|--------------------------------|--------------------------|
| <b><u>Anreise:</u></b>   |                                     |   |                                |                          |
| öffentliche Parkplätze:  | Parkplatzgebühren:                  | Parkplatzgebühr für die Wanderung:            | Empfohlener Parkplatz:         | GPS Koordinaten:         |
| <input checked="" type="checkbox"/>  | <input checked="" type="checkbox"/> | Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken. | <a href="#">Schweizermühle</a> | 50.8495702<br>14.0436859 |
| Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):   |                                     |   |                                |                          |
| Aus der Richtung Bad Schandau kommend geht es bis nach Königstein auf der B172. Hier biegt man an dem Kreisverkehr nach links bzw. die dritte Ausfahrt ab. Ausgeschildert ist Bielatal/Rosenthal. Man bleibt die ganze Zeit auf der Vorfahrtsstraße S171. Die Straße führt einen immer weiter den Berg hoch und man passiert die Ortschaft Bielatal. Hinter der Ortschaft Bielatal fährt man an der ersten abknickenden Vorfahrtsstraße gerade aus. Ausgeschildert ist Schweizermühle/Ottomühle. In der Miniortschaft Schweizermühle befindet sich der Parkplatz auf der rechten Straßenseite. |                                     |   |                                |                          |
| Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):   |                                     |   |                                | Ungefähre Entfernung:    |



| <u>Orientierung:</u>                |                          |                                      |
|-------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| Karten vor Ort:                     | <u>empfohlene Karte:</u> |                                      |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Kartenname:              | Rosenthal - Bielatal - Karte 95      |
| Wegkennzeichnung:                   | Maßstab:                 | 1 : 15 000                           |
|                                     | Verlag:                  | Sachsen Kartographie GmbH<br>Dresden |
| eigene Markierung                   | ISBN:                    | 978-3-86843-095-0                    |
|                                     | Auflage:                 | 3. Auflage 2015                      |

| <u>Landschaft:</u>                            |                                     |                                     |                                     |                                     |                                     |  |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| Wald:   | Wiesen:                             | Felder:                             | Felsen:                             | bewohntes Gebiet:                   | Besondere Attraktionen am Wege:     |  |
| <input checked="" type="checkbox"/>           | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |  |
| kurze Beschreibung der besonderen Attraktion: |                                     |                                     |                                     |                                     |                                     |  |
|   |                                     |                                     |                                     |                                     |                                     |  |

| <u>Pausenmöglichkeiten</u>        |  |
|-----------------------------------|--|
| Art der besten Pausenmöglichkeit: | Rastplatz mit Aussicht   |
| Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg: | In der Miniortschaft Ottomühle kann man sich gleich an zwei Stellen stärken. |

### Anzahl andere Wanderer/Touristen

viele Wanderer

### Hundeg geeignet

Ja

### Kinderg geeignet

Nein, da zu lang

### Besonderheiten